

2 april 1959

U 3185/59 - C 46 - P4/PS9

12-9-67/117
GEHEIM

Land: Polen.

Onderwerp: Polnische Schriftsteller und die Partei.

Referenties:

Datum van waarneming: Medio maart 1959.

Bron: Betrouwbaar, met goede contacten in Poolse politieke kringen.

Opmerkingen:

Verzonden aan: de Minister van Buitenlandse Zaken.

4/4

Aan Zijne Excellentie Prof. Dr L.J.M. BEEL
Minister-Président

Plein 1813 no. 4

'S-GRAVENHAGE.

GEMEIN

Polen

POLNISCHE SCHRIFTSTELLER UND DIE PARTEI

Die Worte GOMULKAS: "Partei will die Schaffensfreiheit der Schriftsteller nicht einschränken", die er am ersten Tage des Parteitages in Warschau ausgesprochen hat, haben die polnischen Schriftsteller etwas beruhigt. Sie haben im Grunde mit einer verschärften Politik gegen sie gerechnet. Noch kurz vor dem Parteikongress bestand eine grosse Unsicherheit darüber, ob GOMULKA das Geheimabkommen zwischen dem Ministerpräsidenten J. CYRANKIEWICZ und dem Präsidenten des polnischen Schriftstellerverbandes SLONIMSKI akzeptieren wird.

Das Abkommen, das bereits das zweite dieser Art ist, muss als ein Kompromiss zwischen der Partei und den polnischen Schriftstellern angesehen werden. Es hat auch eine Vorgeschichte:

Im Zuge der Verschärfung der "sozialistischen Wiedererziehung" der polnischen Bevölkerung ist es den polnischen Schriftstellern nicht gelungen eine sozialistische Literatur, die auf dem sozialistischen Realismus basiert, zu entwickeln - so weit der Vorwurf der PZPR. Dieser Interesselosigkeit der polnischen Schriftsteller gegenüber dem sozialistischen Realismus sollte durch die Wiederwahl des Schriftstellers KRUCZKOWSKI zum Präsidenten des polnischen Schriftstellerverbandes ein Ende gesetzt werden. KRUCZKOWSKI war schon vor der Wiederkehr GOMULKAS - also in der stalinistischen Zeit - Präsident des Schriftstellerverbandes. Er setzte rücksichtslos die jeweiligen Forderungen der Partei durch.

Als die Schriftsteller von den Absichten der Parteiführung erfuhren, haben sie KRUCZKOWSKI nicht als einen Delegierten zum Schriftstellerkongress aufgestellt, und so durch sein gezwungenes Fernbleiben vom Kongress seine

Wiederwahl verhindert. Als eine Antwort darauf verschärfte die Partei die Zensurbestimmungen für die Schriftsteller. Es wurden nicht mehr wie bisher, die einzelnen Auslegungen bzw. Redewendungen der Zensur unterworfen, wie sie heute vorwiegend auch in der polnischen Presse gehandhabt wird, sondern ging die Zensur daran, den Schriftstellern jetzt auch noch die Thematik vorzuschreiben. Unter anderem wurde von der Zensur plötzlich auch die Neugründung der Zeitschrift "Europa" verboten, da der Zensur jetzt auch die Thematik dieser Zeitschrift nicht mehr passte. Vier bekannte Schriftsteller, darunter JASTRUN, Wazyk, haben darauf hin als Protest ihren Austritt aus der Partei erklärt, und auch vollzogen. Mit dieser Manifestation gegen die Partei haben sie allerdings ein Geheimabkommen zunichte gemacht, von dem sie allerdings bis dahin noch nichts gewusst haben: SLONIMSKI und CYRANKIEWICZ haben nämlich wenige Tage vor dem Schriftstellerkongress den nachstehenden Kompromiss abgeschlossen, der als Grundlage des eingangs erwähnten Geheimabkommens gilt:

CYRANKIEWICZ verpflichtet sich auf die Anwendung der Vorschriften über den "sozialistischen Realismus", die von der Partei als eine Grundlage für das künftige Schaffen der Schriftsteller und Journalisten ausgearbeitet worden sind, nur formell zu bestehen. Dem freien Schaffen der Künstler, soweit dieses nicht gegen den Sozialismus gerichtet ist und kein befreundetes Land dadurch in irgendeiner Form dadurch beleidigt wird, keine Hindernisse in den Weg zu legen. Dies war an die nachstehende Voraussetzung geknüpft:

Der Schriftstellerverband muss sich verpflichten, entsprechende Kräfte aufs Land und in die Provinz zu entsenden, die das Leben im Dorf und in den zahlreichen Provinz-

städtchen mit seiner Problematik kennenlernen und diese Erlebnisse in ihren Werken verarbeiten müssen. Aus diesem ländlichen Milieu heraus sollen der Landbevölkerung die Augen geöffnet werden, dass ihr eine grosse Rolle im Sozialisierungsprozess ihres Vaterlandes zufällt. CYRANKIEWICZ hat schliesslich SLONIMSKI; Ihr Schriftsteller müsset uns helfen die Landbevölkerung für die Probleme der Grossstädte, also für das Grossproletariat zu interessieren.

Mit dem Protest der Schriftsteller gegen die Zensur - damit auch gegen die Partei - wurde das soeben erwähnte Abkommen zunächst hinfällig.

Nach GOMULKAs Rückkehr aus Moskau, wo die Forderung nach einer schnelleren "Sozialisierung" des polnischen Lebens gestellt worden ist, hatte Jerzy MORAWSKI, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Z.K., versucht nach Rücksprache mit CYRANKIEWICZ und SLONIMSKI für das Kompromissabkommen, von dem eben die Rede war, den Ersten Parteisekretär zu interessieren. Obwohl GOMULKA diese Zwischenlösung angenommen hat und selbst noch einen Zusatz angebracht hat: Schriftsteller, die sich für die Verwirklichung des sozialistischen Realismus einsetzen, sollen eine zusätzliche finanzielle Förderung vom Staat erfahren, war es vor dem Parteitag nicht zu erfahren, ob dieses Abkommen endgültig gebilligt hat.

Medio maart 1959.